

# Bremer Anzeiger

Mittwoch, 13. Oktober 2004

Die Stadtteil-Zeitung am Mittwoch

H 25125

## SPORT

### Werder vertröstet, der HSV greift zu

TSV „Eiche“ geht Kooperation mit Hamburger Fußball-Bundesligisten ein

Von Peter Tänzler

**Mit einem Schlag hat sich der TSV „Eiche“ Neu St. Jürgen auf die fußballerische Landkarte Deutschlands katapultiert. Unter der Woche schloss der Verein ein Kooperationsabkommen mit dem Bundesligisten Hamburger SV.**

Über 150 Kinder und Jugendliche nehmen in Neu St. Jürgen aktiv am Spielbetrieb teil. Bisheriges sportliches Highlight aller Kicker war der Worpwede-Cup, ein jährliches Fußballturnier für die D- und E-Junioren. Doch das war dem rührenden 1. Vorsitzenden Jürgen

Rahlfs nicht genug. „Es war einfach unser Wille, für unsere Kinder im Kreis Osterholz etwas zu schaffen“, sagt Rahlfs. So kam der Verein auf die Idee mit einem Bundesligisten der Region ein Kooperations-

abkommen zu schließen.

Erster Ansprechpartner war natürlich der Deutsche Fußballmeister. Doch trotz Gesprächen mit Nachwuchs-Manager Wolf Werner und Vereins-Präsident Klaus-Dieter Fischer wurde nichts daraus. So

wendete sich der Verein kurzerhand an den Hamburger SV.



HSV Jugendobmann Sebastian Harms (l.) und Jürgen Rahlfs. Foto: Richter

„Es brauchte nur einen einzigen Anruf. Wenig später war die Kooperation perfekt“, ist Rahlfs noch heute überrascht. Unter der Woche schauten Amateur-Trainer Thomas Doll und Jugendobmann Jörn Wolf

in Neu St. Jürgen vorbei und besiegelten die neue Partnerschaft per Handschlag. Welche Früchte ein solches Abkommen tragen kann, beweist sich bereits am 24. Oktober. Dann findet auf Einladung des HSV ein Blitzturnier für Jugendliche statt. Teilnehmer sind neben dem Gastgeber Neu St.

Jürgen der Hamburger SV, Werder Bremen, VfL Wolfsburg, Hannover 96, FC St. Pauli und Union Berlin. „Es ist wichtig für unsere Jungs da mitzuspielen. Hier schlummern auch junge Talente, die sich zeigen wollen“, freut sich Jürgen Rahlfs über das renommierte Teilnehmerfeld.

Im November geht es dann für die Betreuer und Trainer zum Stützpunkt des HSV nach Norderstedt, um Einblicke in die dortige Trainingsarbeit zu erhalten.